

TI 102

Technische Information Surface Protection Linings
Ausgabe 12.04.2023

OXYDUR K 425

Grundierung für Oxydur-Systeme auf Beton- und Stahluntergründen

Basis

Polyesterharz

Werkstoffgruppe

Grundierungen, Ausgleichsmassen

Beschreibung und Anwendung

OXYDUR K 425 ist eine abriebfeste 3-Komponenten-Grundierung auf Beton- und Stahluntergründen für OXYDUR-Systeme; Spachtel-massen, Laminate, Polyurethan Dichtschichten, Elastomerbeschichtungen und Kitte.

Eigenschaften

- im ausgehärteten Zustand abriebfest

Systemaufbau

Grundierung auf Betonuntergründen:

- Oxydur K 425 (2 Anstriche)

Grundierung auf Stahl:

- Oxydur K 425 (Anzahl der Anstriche abhängig von der Untergrundbeschaffenheit)

Chemische Beständigkeit

Beständig gegen Salzlösungen, diverse Lösungsmittel, verdünnte Säuren und Alkalien.

Bitte sprechen Sie zur Überprüfung der projektbezogenen Einsatzmöglichkeit unsere Anwendungstechnik an.

Untergrund

Voraussetzungen

Verarbeitungstemperatur	ca. 5–30 °C
Taupunktsabstand	> 3 K
Taupunktsabstand ab 70% Luftfeuchtigkeit	> 5 K

Optimal sind 20 °C. Höhere und niedrigere Temperaturen beeinflussen die Verarbeitungszeit und Konsistenz der Mischungen.
Zugluft und Sonneneinstrahlung vermeiden.

Beton / Estrich

Die DIN EN 14879-1 sowie das STEULER-KCH-Formblatt 010 sind zu beachten.

Der Untergrund ist in der Regel zur Erreichung einer ausreichenden Haftzugfestigkeit so vorzubehandeln, dass er frei ist von Zementschlamm, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefehlstellen und trennend wirkenden Substanzen.

Die Restfeuchte zementärer Untergründe darf 4 % nicht überschreiten.

Die Dokumentation des Untergrundzustands erfolgt mit dem STEULER-KCH-Prüfprotokoll 006 (Beton) bzw. STEULER-KCH-Prüfprotokoll 007 (Estrich).

Stahl

Die DIN EN 14879-1 sowie die STEULER-KCH-Formblätter 020 und 030 sind zu beachten.

Die Stahloberfläche ist metallisch blank zu strahlen. Erreicht werden müssen der Vorbereitungsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944-4 und der Rauheitsgrad „Medium (G)“ nach DIN EN ISO 8503-1; Mindestrautiefe Rz = 70 µm. Nach dem Strahlen muss die Neubildung von Rost durch geeignete Maßnahmen verhindert werden, etwa durch unmittelbares Grundieren.

Die Dokumentation des Untergrundzustands erfolgt mit dem STEULER-KCH-Prüfprotokoll 003 (Stahl) bzw. STEULER-KCH-Prüfprotokoll 004 (Strahlabnahme).

Feuchtigkeit

Während der Verarbeitung muss der Untergrund trocken bleiben. Es darf keinerlei Feuchtigkeit (Kondensat, Nebel etc.) auf das Material gelangen.

Andere Untergründe

Beispielsweise als Haftschicht auf Oxydur PU Beschichtungen (für nachfolgende Polyester-/Vinylesterkitte). Bitte fragen Sie unsere Anwendungstechnik.

Lieferform / Mindesthaltbarkeit

Alle Komponenten sind trocken zu lagern und zu transportieren. Die Mindesthaltbarkeit gilt für eine Lagertemperatur von 20 °C, soweit nicht anders angegeben. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Mindesthaltbarkeit.

Komponente	Artikelnummer	Gebinde	Menge	Mindesthaltbarkeit
Oxydur-K425-Lösung 1	5036021011	Kanne	3 kg	6 Monate
Oxydur-K425-Lösung 2	5036022036	Kanne	1,5 kg	6 Monate
Oxydur-Härter 20	5011052003	Eimer	5 kg	12 Monate

Für Handhabung, Lagerung und Transport sind die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter zu beachten.

Mischungsverhältnisse / Verbrauchsmengen

	Gewichtsteile	Volumentteile
Oxydur-K425-Lösung 1	2,0	1,90
Oxydur-K425-Lösung 2	1,0	0,88
Oxydur-Härter 20	0,2	0,33

Auf Beton (2 Anstriche)

Gesamtverbrauch bei 2 Anstrichen in kg/m ² (ca.)	0,350
Arbeitsgänge	2
Schichtdicke in mm (ca.)	0,1

Auf Stahl (je Anstrich)

Verbrauch pro Auftrag in kg/m ² (ca.)	0,150
Arbeitsgänge	1
Schichtdicke pro Auftrag in µm (ca.)	50–70

Verarbeitungszeiten

Die Verarbeitungszeiten sind temperaturabhängig:

5 °C	ca. 45 Minuten
20 °C	ca. 20 Minuten
30 °C	ca. 10 Minuten

Warte- und Härtezeiten

Das System muss bei Temperaturen zwischen 5 und 30 °C aushärten.

Die minimale Wartezeit bis zur Weiterverarbeitung und die maximale Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen betragen (ca.):

Temperatur	Min Zeit	Max Zeit
5 °C	5 h	36 h
20 °C	3,5 h	24 h
30 °C	1,5 h	12 h

Wird die maximale Wartezeit überschritten oder es gelangt Feuchtigkeit auf das System, muss der Anstrich gleichmäßig matt angeschliffen werden. Danach erneut vorstreichen!

Die fertige Beschichtung ist bei 20 °C nach 7 Tagen chemisch voll belastbar.

Sicherheit und Entsorgung

- Ausreichende Be- und Entlüftung (besonders in Gruben und Behältern)
- Feuerverbot/Rauchverbot
- Sicherheitsdatenblätter beachten
- Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden.
- Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen (Hautkontakt mit den Materialien vermeiden)
- Reinigung und Pflege der Hände mit Hautschutzseife und Hautschutzsalbe (keine Lösungsmittel)
- Bei Schleifarbeiten (z. B. bei Reparaturen) Staubmaske tragen
- Betriebsanweisung nach § 14 GefahrstoffV und die TRGS 507
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft

Direkte Berührung der Materialien mit der Flamme vermeiden, besonders bei Schweißarbeiten (Schweißperlen) auf der Baustelle.

Restmengen möglichst verbrauchen. Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! Zur Entsorgung getrennt sammeln in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen.

GISCODE

Produkt	GISCODE
Oxydur K 425	SB-STY20

Reinigung von Arbeitsgeräten

Arbeitsgeräte, die mit ungehärteten Materialien verschmutzt sind, können mit STEULER UNIVERSALREINIGER gesäubert werden (Technische Information TI 190). Reinigung nur in gut gelüfteten Bereichen.

Die Angaben dieser Technischen Information entsprechen unseren aktuellen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien und Durchschnittswerte dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Die Angaben in dieser Technischen Information sind unser geistiges Eigentum. Die Technische Information darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt, noch unbefugt verwendet, noch gewerbsmäßig verbreitet oder sonst Dritten zugänglich gemacht werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.